Quelle: https://manuscripta.at/?ID=39919
Copyright: Melk, Benediktinerstift

133.

wir aus als grosser vnder weysung
vnd chunst chlein tugend habent vnd
die pruder'n die megipten tugeistleich
wandelung seint als groß tugent pe
sigent Abbt Arsenius antwurt wir
die weil wir vns an weltleich lere halten
han nichtes als die prud' megipten
seint zu tugenden chumen ausser trn
Abbt Danuel Gegen arbeytern
sprach Also vil der leip grunet also
vil wirt die sel geterret vnd als vil
der leip geterret wirt also hebt die sel
an zu grünnen Als sprach er Als vil
der leip gefodet wirt also vil wirt die
sel tunne vnd als vil der leip tun gemacht
wirt also vil wirt die sel gefodet
Abb' Daniel sagte auch da abbt Arse
nius in Pithi was · da was auch daselbs
ein munich der gubete ym alten das
er het vnd abbt Arseni wolt in gewinne
vnd dem alten ein rue machen vnd
er nam yn mit ym in sein gelle vnd sp
rach zu ym Was du wild das wil ich dir
geben nor nit sel vnd er gab im gold
vnd phfenning vnd ding der gellen Al'
er stule al' dar nach da die alten sahen
das er nit wolt ablassen da yagten sy
yn aus vnd sprach Ist das mā eynē prud
finder der von brunchkeit des leibs erleich
schult begret den muß mā leyden ist
es al' das er ermant wirt vnd hort
nicht auff yagent yn aus · wan er dut
seyner sel schaden vnd betrubt alle die
dy mit ym in der selbn stat wonent
Abbt Evagrius sprach Einen irren
den oder wankchelenden nuit fastet
die leg vnd die wachte vnd das gepedte
higige bose begir macht swinden der
hung die arbeit vnd die eynikeit Petrubtn
zorn trukchent wider nider gotes lob
langmutikeit vnd parmhzikeit ist ebz
das sie zu bequemē zeiten vnd mit be
quem maß gehalten werden wan dy ding
die vnbequemelich vnd an maß gesthcent
tugent eyn chlein geit vnd welich ding
eyner kleinen zeit seint die seint mer
shedleid, dann nutz
Abbt Effrem ginc eins mals etwo hin
vnd von anweisung etliches begende ym
ein freye wehr alle wege smeichelen vnd
begert in darzu zebringen das er mit ir
vnkeusheit pegin oder ob sie in nicht
darzu bringen mocht so wolt sy in zu
gorne erigen wan yn hett nie yemant
gesehen zurn oder brigen vnd er sprach
zu ir folge mir nach vnd da sy kamen
an ein stat da vil volks was sprach er
zu ir kume er, hie wil ich mit dir sunden
als du gewellet hast vnd da sie die menig
sach sprach sie zu ym wie mugen wir
das hie getun die weil ein alsi groß menig
hie stet wir werden mit ein ander zu
shanden da sprach er zu ir ist es das du
dich for den menschen shemest wie vil
me solt du dich shemē vor got d' offen
bart die vporgen ding der vinster nisi
vnd sie ward volle scham vnd gesthanct
vnd ging hin weg an das werlt der sunden
Eyns mals kamen zu Abbt zeno etlich
prud' vnd fragten yn vnd sprach was
ist das daz gesthriben ist in dem buch
Job die himel seint nicht rein nider an
gesicht gotes d' alt antwurt vnd sprach
die alten hant irr sunden vergessen